

nossen Erich Honecker, auf der 7. Tagung des ZK einzudringen und ihre politische Tragweite für die erfolgreiche Verwirklichung der Gesellschaftsstrategie der Partei zur weiteren Gestaltung des entwickelten Sozialismus in der DDR zu erfassen. Auf dieser Grundlage beschlossen die Kreisleitung und die Grundorganisationen ihre Maßnahmen für das einheitliche und geschlossene Handeln aller Genossen zur Bewältigung der gewachsenen Anforderungen. Mit neuen Initiativen und Verpflichtungen leisten die Kommunisten zusammen mit allen anderen Werktätigen ihren aktiven Beitrag für die weitere allseitige Stärkung der DDR unter der Losung: „Mein Arbeitsplatz - mein Kampfplatz für den Frieden“. Damit fundieren sie die jüngste Friedensinitiative der DDR zu den einseitigen Abrüstungsvorhaben der UdSSR, der DDR sowie der anderen sozialistischen Staaten Europas und bringen somit ihr unerschütterliches Vertrauen in die von Kontinuität und Erneuerung gekennzeichnete Politik der Partei und zu ihrem sozialistischen Staat zum Ausdruck. Bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse der 7. Tagung des ZK der SED und in Vorbereitung der Kommunalwahlen sollte sich die Kreisleitung der SED Dessau in ihrer Führungstätigkeit verstärkt folgenden Aufgaben zuwenden:

1. Entsprechend der Aufgabenstellung aus den Reden des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, auf der 7. Tagung des ZK, zum 70. Jahrestag der Gründung der KPD und anlässlich des Treffens mit dem Sekretariat des Zentralrates der FDJ sowie auf der Grundlage des Wahlaufufes des Nationalrates der Nationalen Front der DDR ist die politische Massenarbeit noch offensiver und gezielter zu organisieren.

Im Sinne des Beschlusses des Politbüros zur weiteren Erhöhung des Niveaus der politisch-ideologischen Arbeit der SED ist die führende Rolle der Partei, die Stärkung ihrer Kampfkraft und Verbindung zu den Menschen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens weiter zu erhöhen, unsere Politik überall beweiskräftig zu propagieren und allen falschen und feindlichen Auffassungen konsequent entgegenzutreten.

Überall sind die von den Idealen des Sozialismus geprägten Grundüberzeugungen von der Richtigkeit und Sieghaftigkeit unserer Sache weiter zu vertiefen, klare Klassenpositionen herauszubilden, das Verständnis für die Grundfragen unserer Innen- und Außenpolitik zu fördern und die Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaft, ihrer Vorzüge, Werte und Errungenschaften beweiskräftig zu vermitteln. Im Zusammenhang damit ist den Bürgern die gute Bilanz des in dieser Wahlperiode Erreichten wirksam nahezubringen.

Zur weiteren Qualifizierung des Niveaus des inner-

parteilichen Lebens sollte die Kreisleitung der ständigen und umfassenden Analyse der politischen und ideologischen Lage in den Parteiorganisationen größere Aufmerksamkeit schenken und den Grundorganisationen durch eine differenzierte Anleitung noch konkreter helfen, selbständig und rasch auf Fragen, Probleme und Unklarheiten zu reagieren. Eine besondere Verantwortung trägt die Kreisleitung für die Vorbereitung der Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen im Februar in den Betrieben und Einrichtungen sowie für die Beratungen der Parteiaktive bzw. Versammlungen der Genossen in den Wohngebieten im März 1989. Es ist zu gewährleisten, daß alle Mitglieder und Kandidaten für ihre politische Arbeit mit wirksamen Argumenten unserer Politik ausgerüstet werden und konkrete Aufgaben erhalten, um ihren aktiven Beitrag bei der Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahlen leisten zu können.

Durch die Kreisleitung ist zu sichern, daß die Funktionäre der Partei, des Staates und der Massenorganisationen, die über 600 Propagandisten des Parteijahres und FDJ-Studienjahres und die über 1 000 Agitatoren planmäßig und auf die Schwerpunkte orientiert sowie in enger Zusammenarbeit mit den befreundeten Parteien wirkungsvoll in der politischen Massenarbeit im Rahmen der Nationalen Front der DDR zum Einsatz kommen. Der Ideengehalt des Wahlaufufes der Nationalen Front ist in jede Hausgemeinschaft und Familie hineinzutragen.

2. In der politischen und organisatorischen Vorbereitung der Kommunalwahlen sind noch besser alle Möglichkeiten, die sich aus dem Gesetz über die örtlichen Volksvertretungen und den neuen Schritten zur Ausgestaltung unseres Wahlsystems ergeben, für die weitere Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie zu nutzen. Mit der für die Wahl am 7. Mai 1989 vorgesehenen Erhöhung der Anzahl der Wahlkreise von 18 auf 24 in der Stadt sind die günstigeren Bedingungen für eine breitere Tätigkeit der Abgeordneten und die Einbeziehung und Mitwirkung der Bürger voll zu nutzen. Eine wichtige Aufgabe besteht darin, die unmittelbare Teilnahme der Bürger an der Auswahl und Prüfung der Kandidaten lebendig zu praktizieren und in der politischen Massenarbeit das Funktionieren unserer sozialistischen Demokratie sichtbar zu machen. Dazu gehört unter anderem die Prüfung der Kandidaten in den Kollektiven der Werktätigen, in denen sie tätig sind, die Stellungnahme der jeweiligen Ausschüsse der Nationalen Front zu den Kandidatenvorschlägen für ihren Wahlkreis, die Teilnahme an öffentlichen Beratungen in den Wahlkreisen und die Vorstellung der Kandidaten.

Zur Gestaltung einer anspruchsvollen politischen Massenarbeit in den Wohngebieten ist weiter dafür